



Ensemble mit romantischem Charme

Filialkirche St. Peter
besteht seit 125 Jahren

Seite 16

Foto: Klaus Baranenko

WELTFLÜCHTLINGSTAG AM 20. JUNI

Caritas und Stadtkirche
in der Flüchtlingshilfe aktiv Seite 2-3

FIRMUNG 2021

Firmvorbereitung
in Pandemiezeiten Seite 12

GOTTESDIENSTE

Impulse ab Seite 5
Termine ab Seite 8



WIR SIND JETZT HIER.
Geschichten über das Ankommen
in Deutschland

Online-Veranstaltung • Dienstag, 15. Juni 2021 • 19.30 Uhr
Filmvorführung & Filmgespräch

mit dem Filmemacher Niklas Schenck und dem Protagonisten Ahmed Abdikarim, der Pfarrerin für Flucht und Migration Sigrid Zweggart-Pérez und Khaled Mohammadbek aus Heidelberg

Kontakt und Anmeldung unter begegnung@weststadtsagtja.de

Weltflüchtlingstag am 20. Juni

Anlässlich des Weltflüchtlingstags ist in Heidelberg am 20. Juni ein ökumenischer Gottesdienst mit den Bischöfen Gebhard Fürst und Jochen Cornelius-Bundschuh geplant. Einzelheiten zu Ort und Zeit standen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

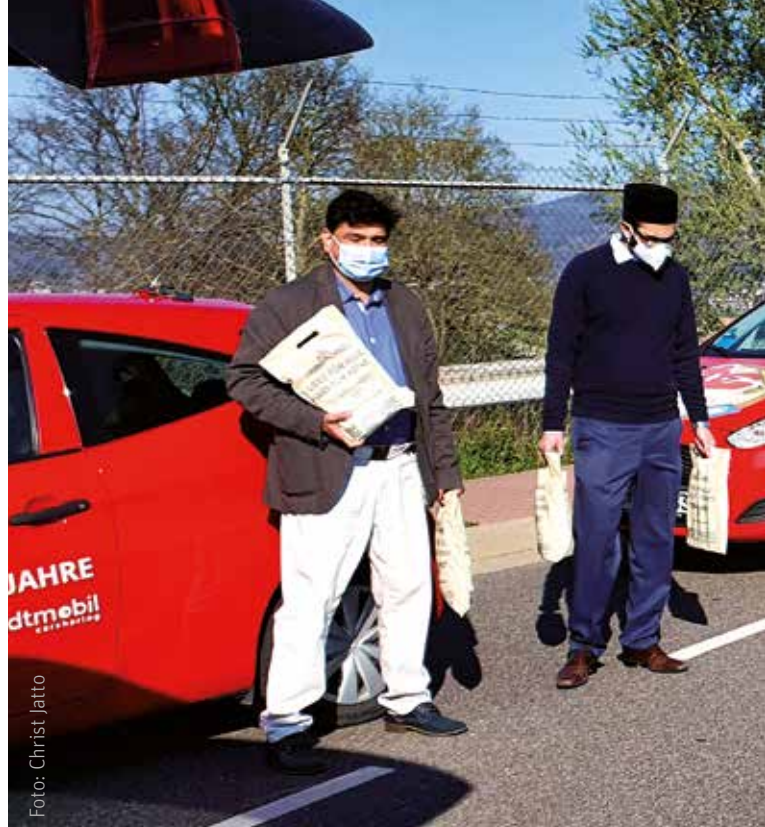


Foto: Christ Jatto

Das Bild oben zeigt den katholischen Flüchtlingsseelsorger Jochen Winter (3. v. l. und kleines Bild) bei der Übergabe von Gebetsteppichspenden durch die Ahmadiyya Gemeinde in Heidelberg zum Beginn des Ramadans. Das Foto wurde an der Pforte des PHV aufgenommen; dort fand auch die Rosenkranzübergabe statt, die im Artikel auf der rechten Seite erwähnt ist. Gemeindefereent Jochen Winter ist seit 2016 als Seelsorger für Geflüchtete in Heidelberg und Mannheim tätig. In Heidelberg liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit im Ankunftszentrum Patrick-Henry-Village im Stadtteil Kirchheim.



Caritas und Stadtkirche in der Flüchtlingshilfe aktiv

Der Caritasverband Heidelberg ist in vielfältiger Weise in der Hilfe für Geflüchtete aktiv: beispielsweise in der städtischen Unterkunft für Geflüchtete in der Kirchheimer Hardtstraße, in der Unabhängigen Sozial- und Verfahrensberatung im PHV oder in der Migrationsberatung für Erwachsene.

Gemeinsam betreiben die Stadtkirche und der Caritasverband das Projekt „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Zugewanderten“, das durch die Erzdiözese Freiburg gefördert wird.

Wichtige Bausteine des Projektes sind neben der Förderung von individuellen Bildungsprozessen und der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung auch die anschließende Betreuung und Begleitung für Geflüchtete und Arbeitgeber*innen.

Ein wichtiges Instrument war in den vergangenen Jahren das „Job-Speed-Dating“, das nach 2017 und 2018 zuletzt auch zu Beginn des Jahres 2020, kurz vor Beginn der Corona-Pandemie, durchgeführt wurde. Rund 20 Arbeitgeber*innen und 150 Bewerber*innen waren im Februar des letzten Jahres in dem

Veranstaltungssaal der Hosanna-Gemeinde in Heidelberg-Bergheim zusammengekommen. Trotz diverser Absagen von Arbeitgeber*innen an der Veranstaltung selbst, des anschließenden Lockdowns und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheiten bei den Unternehmen konnten zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsverträge unterschrieben werden. Darüber hinaus haben sich weitere Bewerbungsgespräche und Praktika im Anschluss ergeben.

„Die Erfahrungen, Kooperationen und Netzwerke der letzten Jahre bilden eine gute Grundlage, um die erfolgreiche Arbeit fortzuführen“, betonen Lida Nada und Peter Moskob, die in diesem Bereich im Caritasverband Verantwortung tragen. „Neben den Großveranstaltungen sind die vielen Einzelcoachings mit Jobsuchenden und die Beratung der Arbeitgeber*innen der Schlüssel zum Erfolg. Insbesondere die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ohne ihre Eltern nach Deutschland kommen, werden in den kommenden Jahren gezielt aufgesucht und in die Förderstrukturen aufgenommen.“



Geht nicht – gibt's nicht!

A ,no' is not accepted

Was macht eigentlich ein Flüchtlingsseelsorger? – Von Jochen Winter

Das Telefon klingelt! Jana* ist am anderen Ende der Leitung. Ich habe sie schon seit zwei Jahren nicht mehr gesehen. Jetzt sagt sie, sie stünde vor der Pforte des Patrick-Henry-Village (PHV) in Heidelberg zusammen mit ihrem Mann. Ich packe ein paar Spielsachen ein und verschiedene Rosenkränze und laufe zur Pforte, wo ich das Paar treffe. Die Wiedersehensfreude ist groß.

FLUCHTGESCHICHTEN SIND DRAMATISCH UND KOMPLIZIERT

Jetzt der Reihe nach: Jana kommt ursprünglich aus dem Irak. Von dort ist ihre Familie nach Armenien geflohen. Jana ist dort zum orthodoxen Christentum konvertiert und hat einen Mann kennen gelernt. Mit ihm hat sie zwei Kinder. Doch der Mann ist sehr brutal, und in ihrem Dorf bricht ein Krieg aus. Geschunden, krank und mit den Kräften am Ende landen Mutter und Kinder nach einer langen Odyssee in Heidelberg, wo sie einen Asylantrag stellen und wo sie eines Tages in meiner Sprechstunde auftauchen. Mit der Hilfe von Google-Übersetzer, mit Händen und Füßen und mit ein paar Brocken Arabisch unterhalten wir uns. Wir beten viel zusammen, ich zeige ihr den Weg vom PHV in eine Kirche in Heidelberg. Die Kinder versorge ich mit Kuschtieren. Gott sei Dank gibt es im Camp Psycholog*innen und die Kolleg*innen von Caritas, Diakonie und DRK, die dort die Sozial- und Verfahrensberatung übernehmen. Gemeinsam stellen wir Kontakte her zum Frauenrechtszentrum. Wir verhandeln mit dem Regierungspräsidium und mit der Ombudsstelle, damit die Familie so schnell wie möglich in ein Schutzhaus überstellt wird.

Der Kontakt reißt auch nach dem Transfer nicht ab. Ich schicke ihr jeden Sonntag die entsprechenden Bibelstellen und einen kleinen Mutmachsatz – so wie ich das für alle Geflüchteten jedes Wochenende mache. Manchmal schreibt sie dankbar zurück. Nach über einem Jahr schickt sie mir ein Foto von ihren beiden Kindern: Sie schlafen friedlich, jedes mit ihrem Kuschtier, das ich ihnen damals gegeben habe. Die Kinder gehen zur Schule, Jana macht inzwischen eine Ausbildung zur Friseurin. Sie hat sich neu verliebt und geheiratet.

Ihr neuer Partner hat auch einen Asylantrag gestellt. Er lebt in einer Flüchtlingseinrichtung in Karlsruhe. Ich habe ihn an meine Kollegin, die dortige Flüchtlingsseelsorgerin, vermittelt. Sie kümmert sich um ihn und setzt sich dafür ein, dass er bald zu seiner neuen Familie ziehen kann. Eigentlich hätte er jetzt eine Anhörung in Heidelberg beim BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) gehabt, doch die Übersetzerin ist verhindert, so sind sie umsonst ins PHV gekommen. Jana und ihr Mann haben sich sehr über die Rosenkränze und ein Segensgebet mitten auf der Straße gefreut und die Spielsachen wird Jana ihren Kindern überreichen, wenn diese aus dem Kinderhort zurück sind.

SEELSORGER IN TAUSEND ROLLEN

Als Flüchtlingsseelsorger bin ich Seelentröster, Mutmacher, Kinderwagenorganisierer, Vernetzer, Nicht-Locker-Lasser, Mitgeher, Genauhinschauer, JA-Sager - wo alle NEIN sagen, Wohnungssucher, Wegbegleiter, Mit-Behörden-Telefonierer, Segensgebetsprecher, Katechet, Kuschtierverschenker, Hoffnung-nicht-Aufgeber, Kundschafter, Zuhörer, Lebensretter, ...

Täglich werde ich konfrontiert mit Menschen wie Jana. Fluchtgeschichten sind immer dramatisch, immer kompliziert, vielfach traumatisch - in den meisten Fällen geht es um Leben und Tod. Die meisten Menschen sind psychisch und körperlich am Ende, wenn sie hier ankommen. In ihrem Leben haben sie oft nur NEIN oder „geht nicht“ gehört. Das Evangelium setzt dem ein klares Hoffnungszeichen entgegen: Gib nicht auf! Es gibt ein Leben! Du bist gewollt auf dieser Erde! Ich versuche aus dem NEIN einen Weg heraus zu finden, das NEIN umzuwandeln in ein „wir versuchen das trotzdem“ – ich lasse dich nicht im Regen stehen. – Derzeit betreue ich zusammen mit meiner evangelischen Kollegin sehr viele muslimische Großfamilien aus Syrien. Die Meisten haben mehrere Jahre auf griechischen Inseln ausgeharrt, mit schlechter medizinischer Versorgung, in Hütten oder Zelten, ohne Arbeit und ohne Schule für die Kinder. Die Hoffnung spannt einen Bogen über die Religionen und Grenzen hinweg.

* Den Namen habe ich zum Schutz der Betroffenen verändert, auch die Geschichte habe ich leicht abgeändert.



Fotos: Peter Wegener

Die Apostel Petrus und Paulus – Ausschnitt des Deckengemäldes in St. Peter, Heidelberg-Kirchheim

Liebe Leserinnen und Leser,

feiern Sie Ihren Namenstag? In meiner Kindheit gab es von meinen Eltern zum Namenstag immer ein kleines Geschenk, und auch heute noch bekomme ich von meiner Mutter zum Namenstag eine Glückwunschkarte.

Wie bewusst haben Sie die Namen Ihrer Kinder ausgewählt? Ging es da um die Bedeutung des Namens, um die Beziehung zu einem, zu einer Heiligen als Vorbild? Spielten der Klang des Namens oder ein aktueller Trend eine Rolle?

Die Namensgeber, oder besser Patrone für unsere Pfarrgemeinden und Gotteshäuser werden sehr bewusst ausgewählt, denn es geht nicht zuletzt um Identifikation. Was veranlasst eine Seelsorgeeinheit in heutiger Zeit sich „Johannes XXIII.“ oder „Maria Magdalena“ als Namenspatron zu wählen? Im Laufe der Jahrhunderte hatten die Gedenktage einzelner Heiliger mehr oder weniger große Bedeutung. Einer der bedeutenden Gedenktage ist Peter und Paul am 29. Juni. In der Stadtkirche feiern an diesem Tag drei Kirchen ihr Patrozinium: St. Paul auf dem Boxberg, St. Peter in Kirchheim und St. Peter in Peterstal, die in diesem Jahr ihr 125jähriges Kirchweihfest – wegen der Pandemie nicht feiern, aber begehen kann.

Weshalb die beiden „Kirchenfürsten“, die von ihrer Herkunft, Glaubensgeschichte und dem Weg ihrer Nachfolge unterschiedlicher nicht sein könnten, einen gemeinsamen Gedenktag bekamen, lässt sich nicht mehr ergründen. Wahrscheinlich hängt es mit ihrem Märtyrertod in Rom zusammen, der zeitlich nicht weit auseinanderliegen soll.

Was also veranlasst uns, heute oder gestern unsere Pfarrei, unsere Gemeinde einem Heiligen anzuvertrauen? Was verbinden wir mit dem oder der Heiligen?



Ein gemeinsames Patrozinium war für die Stadtkirche bisher nie ein Thema. Manchmal frage ich mich, ob das für die Identitätsfindung als die eine katholische Stadtkirche in Heidelberg und Eppelheim förderlich gewesen wäre.

Petrus und Paulus waren in der Kirchengeschichte sehr dominante Persönlichkeiten. Ohne sie wäre die Verbreitung der christlichen Botschaft nicht denkbar. Sie zeigen uns aber auch, dass von Anfang an „kirchliches“ Denken – den Begriff „Kirche“ gab es zu deren Zeit noch gar nicht – nicht einstimmig war.

Während Petrus, der Jünger und Zeitzeuge Jesu, aus seiner jüdischen Verwurzelung und Lebenszeit mit Jesu die Nachfolge Jesu dachte und gestaltete, sah Paulus, der ehemalige Christenverfolger, der erst durch eine Erscheinung des Auferstandenen zum christlichen Glauben fand, völlig andere Wege, die frohe Botschaft in die damals bekannte Welt zu tragen.

Welcher Weg die Nachfolge und den Auftrag Jesu zu gestalten, der richtige ist, war also von Anfang an umstritten. Ein Konzil in Jerusalem sollte Klärung zwischen den beiden Streithähnen schaffen. War das der erste Versuch eines Synodalen Weges?

Wenn ich mich mit der Geschichte unserer Kirche beschäftige, kommen bei mir mehr Fragen als Antworten auf. Wie geht es Ihnen damit?

Edeltraud Kohlmann-Lier

Edeltraud Kohlmann-Lier

AUS DEM INHALT

SONNTAGSIMPULSE	AB SEITE 5	PHILIPP NERI	14-15	ST. MARIEN	17
GOTTESDIENSTE	AB SEITE 8	ST. BARTHOLOMÄUS	15-16	ST. PAUL	17
AUS DER STADTKIRCHE	AB SEITE 12	ST. JOHANNES	17	ST. PETER	18
AUS DEN GEMEINDEN	AB SEITE 14	ST. JOSEPH	17	ST. RAPHAEL / ST. VITUS	18
HEILIG GEIST	14	ST. LAURENTIUS (ZIEGELHAUSEN)	17	PERSONEN & ORTE	19-20

Dreifaltigkeitssonntag

30. Mai 2021

1. Lesung: Dtn 4, 32-34. 39-40 | 2. Lesung: Röm 8, 14-17
Evangelium: Mt 28, 16-20



Fragen über Fragen

„Wo ist Gott, ich kann ihn nicht verstehen?“
„Wie kann Gott Krieg zulassen?“
„Wieso zeigt er sich nie?“

Große Fragen – auch ich weiß keine Antwort darauf. Ich glaube, dass er ein guter und menschenliebender Gott ist, und deshalb verkünde ich seine frohe Botschaft, so wie ich es kann. Gott spüren kann ich, wenn ich sehe, wie Menschen sich die Hände reichen; oft noch mehr, wenn ich mit vielen Menschen ein Mahl einnehmen darf; wenn ein Wort mich erfüllt und mein Herz berührt; wenn ich von Menschen umgeben bin; nicht allein. Und wenn ich die Sakramente feiern darf, die er uns geschenkt hat. Beides gehört zu meinen Erfahrungen mit Gott: das fragende und vermutlich ewige Suchen, aber auch die Geborgenheit seiner Nähe.

Beides zeigt sich für mich am Dreifaltigkeitssonntag. Gott zeigt sich uns als der ewige und unbegreifliche Gott in drei göttlichen Personen: dem Vater, Sohn und Heiligen Geist. Die Heilige Schrift gibt uns Beweise dafür, verstehen werden wir es aber nie können. Was ich aber daraus mitnehmen kann, ist, dass Gott nicht allein vor sich hinlebt, sondern in drei Formen eine liebevolle Gemeinschaft ist: Als Gott der sich sehnsuchtsvoll dem Menschen zuwendet; als Gott der immer wieder zeigt, dass er nicht zu verstehen und unbegreiflich bleibt; als Gott der groß und geheimnisvoller ist als alles was ich sehen und verstehen kann. Für mich ist Klar, es ist Gott, denn könnte ich den großen Gott mit meinem kleinen Verstand wirklich begreifen, dann wäre er nicht Gott... NIBISCHAN RAVEENDRAN



Lieber Gott, ein erfülltes Leben möchte ich führen voller guter Gaben und Möglichkeiten, in fester Beziehung eng verwurzelt in dir verbunden wie Weinstock und Reben.

Ich will dranbleiben am Strom des Lebens, dir immer mehr Raum in meinem Herzen geben, deine Liebe und Zuwendung annehmen, mich dir überlassen, damit du mich nährst und aufbaust, mich mit Kraft und Fülle beschenkst, du gibst mir festen Halt und neuen Mut in sich verändernden Zeiten.

Fronleichnam

3. Juni 2021

1. Lesung: Ex 24, 3-8 | 2. Lesung: Hebr 9, 11-15
Evangelium: Mk 14, 12-16. 22-26



Jesus, du bist hier zugegen

Wie viele Kirchen und Kapellen mag es in unserer Stadtkirche geben, die einen Tabernakel haben. Dort wird das „Allerheiligste“ aufbewahrt. Deshalb

soll man das Knie beugen, wenn man die Kirche betritt und bevor man sie wieder verlässt: „Jesus, du bist hier zugegen, wie der Glaube fest bekennt...“ Dieses Lied ist zurückgekehrt in unser neues Gotteslob (492).

Aber selbst regelmäßige Kirchgänger scheinen den Tabernakel zu ignorieren, bzw. sie verhalten sich im „Gotteshaus“, wie wenn er nicht da wäre.

Vermutlich steckt hinter dieser Vernachlässigung mehr als nur Gedankenlosigkeit und Oberflächlichkeit. Gottlob sind die Zeiten vorbei, wo man magisch und drastisch vom Tabernakel dachte:

„Hier wohnt Jesus!“ So wurde ich einst im Kommunion-Unterricht belehrt. Da hat er aber viele Wohnungen, dachte ich, wenn es so viele Kirchen und Tabernakel gibt. „Nein, denn dort ist er überall gleichzeitig!“ wurde ich aufgeklärt, und gab mich zufrieden. In der magischen Welt eines Kindes stimmt das sogar. Aber was machen erwachsene Katholiken mit dieser Vorstellung?

Der Tabernakel als Aufbewahrungsort für die in der Hl. Messe konsekrierten Hostien war ja ursprünglich nur dazu da, um die Heilige Speise zu gegebener Zeit den Kranken oder als „Wegzehrung“ den Sterbenden reichen zu können. Im Laufe der Zeit, nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit der Abendmahlslehre der Reformation, hat sich die sog. Realpräsenz Christi im eucharistischen Brot verdinglicht und vereinseitigt. Die Schaufrömmigkeit, die Tabernakel-Frömmigkeit ist mittlerweile wieder zurückgetreten hinter den Vollzug des Vermächtnisses Christi, von dessen Stiftung wir heute im Abendmahlsbericht des Evangelisten Markus hören: „Während des Mahles nahm Jesus das Brot, sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sprach: Das ist mein Leib.“

Die Kniebeuge als eucharistische Verehrung gilt Christi zeichenhafter Gegenwart im Brot der Eucharistie: ER ist verborgen und zugegen zugleich in der Hostie, die wir, gleichsam als Verlängerung der Kommunion, heute in die Monstranz stellen und, wenn möglich, in feierlicher Prozession durch die Straßen tragen - zurück in die Kirche, nicht um IHN dort wieder im Tabernakel einzusperren, sondern um uns daran zu erinnern, dass Gott Wohnung unter uns genommen hat, und Jesus Christus unsere Lebensmitte, ja unser Lebensmittel geworden ist. Mit Fug und Recht dürfen wir gleichsam in einer zweiten Naivität singen und sagen:



„Jesus, du bist hier zugegen, wie der Glaube fest bekennt. Stärke uns mit deinem Segen durch das heilige Sakrament. Deine Gnade, dein Erbarmen sei gepriesen ohne End.“

JOSEF MOHR



10. Sonntag im Jahreskreis

6. Juni 2021

1. Lesung: Gen 3, 9-15 | 2. Lesung: 2 Kor 4, 13-5, 1
Evangelium: Mk 3, 20-35



Die Handlungsweise Adams zeigt eine genuin menschliche. Er hat es vorgemacht, wir machen es nach.

Bereits bei Kleinkindern können wir die Verhaltens-Trias von „Verlockung - Regelbruch - Scham“ beobachten, wenn sie sich entgegen des Verbots der Eltern doch an den Süßigkeiten bedient haben. Kaum ist der letzte Bissen der „verbotenen Frucht“ verdrückt, setzt bereits das Schamgefühl ein. Wie Adam wollen auch sie sich am liebsten verstecken, um der Konfrontation mit ihrem Fehltritt zu entgehen, aber auch um vermeintlich unsichtbar zu werden nach dem Motto: wenn ich nicht da bin, gibt es auch kein Fehlverhalten (Depersonalisation).

Bei Kindern mag dieses unbeholfene Verhalten möglicherweise amüsieren, doch bei uns selbst und unseren Versuchungen erfüllt es uns mit Scham. Wir wollen anständig und ehrlich durchs Leben gehen, doch manchmal ist unsere Selbstbeherrschung zu klein oder die Verlockung zu groß. Dann verstehen wir nicht mehr, warum wir uns haben hinreißen lassen. Auch wir würden uns dann gerne verstecken, am liebsten vor uns selbst. Alles, was wir uns angeeignet und anerzogen haben an Persönlichkeit, Erfolg und Sicherheit wird erschüttert; zurück bleibt der nackte, entblößte, empfindsame Mensch.

Gott kennt seine Geschöpfe. Vor ihm können wir uns keine Blöße geben. Wir dürfen IHN als unseren Schutzmantel anziehen.

MIRJAM UMHAUER



Noch bevor wir Dich suchen, Gott, warst Du bei uns.

Wenn wir Dich als Vater anrufen,
hast Du uns längst schon wie eine Mutter geliebt.
Wenn wir „Herr“ zu Dir sagen,

gibst Du Dich als Bruder zu erkennen.

Wenn wir Deine Brüderlichkeit preisen,
kommst Du uns schwesterlich entgegen.

Immer bist Du es, der uns zuerst geliebt hat.

Darum sind wir jetzt hier,
nicht weil wir besonders gut und fromm wären,
sondern weil Du Gott bist
und weil es gut ist, Dir nahe zu sein. KURT MARTI

11. Sonntag im Jahreskreis

13. Juni 2021

1. Lesung: Ez 17, 22-24 | 2. Lesung: 2 Kor 5, 6-10
Evangelium: Mk 4, 26-34



„Dein Reich komme“

So hat Jesus uns zu beten gelehrt. Doch wie kommt das Reich Gottes? Die heutigen Schrifttexte benennen dazu drei wesentliche Aspekte.

Gott ist der Handelnde Das Wachstum des Reiches Gottes ist unter keinen Umständen das Produkt unseres menschlichen Handelns (Ez 17, 22f). Es wächst und „der Mann weiß nicht wie“ (Mk 4, 27).

Aufgabe des Menschen Der Mensch kann mitwirken. Er sät. Der Same ist die Botschaft von Jesus Christus, in dem das Reich Gottes nahe gekommen ist.

Die innere Haltung des Christen „Als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende“ (2 Kor 5, 7). Norbert Baumert SJ übersetzt: „Denn Trauen bestimmt unser Leben, nicht sichtbare Gestalt.“

Es geht dabei um mehr als das Für-wahr-halten der Botschaft Jesu, sondern um eine tiefe persönliche Beziehung zu Jesus Christus, in dem Gott sich uns anvertraut hat. Wir sollen einüben, auch wenn äußerlich alles dagegen spricht („Wie kann Gott so etwas zulassen“), uns für ein vertrauensvolles Denken (Gott, du bist in all dem mit deiner Liebe da und wirkst Heil) zu entscheiden.

Wie tief ist diese Haltung des Trauens schon in uns verwurzelt? Ich lade Sie zu einem kleinen Versuch ein, um der Frage nachzuspüren.



Rufen Sie sich etwas ins Gedächtnis, von dem Sie denken: „Wie kann, wie konnte Gott das zulassen?“ – Stellen sie sich nun vor, sie würden folgendes beten:

„Gott, ich verstehe nicht, warum du das zulässt, zugelassen hast. Ich traue dir, dass du in all dem das Kommen deines Reiches bewirkst.“

Wenden sie sich mit allem in einem frei formulierten Gebet an Gott.

Halten Sie IHN diese Gefühle und Gedanken hin und bitten sie IHN seinen Beistand beim Trauen-Einüben, damit sein Reich immer sichtbarer wird. KIRSTEN KEMPER

12. Sonntag im Jahreskreis

20. Juni 2021

1. Lesung: Ijob 38,1. 8-11 | 2. Lesung: 2 Kor 5,14-17
Evangelium: Mk 4,35-41



Drei Wirklichkeiten

Die Geschichte vom Seesturm hat für mich drei Wirklichkeiten: Eine erinnerte, eine vergegenwärtigte und eine unabhängig von Raum und Zeit.

Die erinnerte: Die Zeiten, in denen die Jünger*innen mit Jesus unterwegs gewesen sind, waren bestimmt stürmische Zeiten. Vieles ist in ihrem Leben durcheinandergewirbelt worden und viel Wunderbares ist geschehen. Nicht nur im Boot auf dem See Genezareth... Immer war Jesus bei ihnen und gab in allem, was passierte, Halt und Sicherheit. An diese erinnerte Erfahrung knüpft die Geschichte vom Seesturm an.

Die vergegenwärtigte: Als die neutestamentlichen Geschichten niedergeschrieben wurden, war der „Sturm“ der Trennung von jüdischen und christlichen Gemeinden im Gange. Dazu kam der jüdisch-römische Krieg, der zur Zerstörung Jerusalems und zur Versprengung der jüdischen Bevölkerung im gesamten römischen Reich führte. In diesen stürmischen Zeiten vergegenwärtigten sich die Gläubigen den Auferstandenen als Retter und Beistand in ihrem bedrohten Boot. Dies gab ihnen Zuversicht und Vertrauen in den unruhigen Zeiten.

Von diesem Umgang mit den überlieferten Jesus-Erinnerungen können wir lernen. Wir können in stürmischen Zeiten in unserem Leben – und gerade auch in dieser herausfordernden Zeit – uns Christus in unserem Lebensboot vergegenwärtigen: Die biblische Geschichte bildlich auf unsere Situation übertragen. Vielleicht erinnern wir uns ja auch an bereits überstandene stürmische Zeiten. Haben wir in diesen Situationen Christus als denjenigen, der uns die Stürme überstehen ließ, wahrgenommen? Oder können wir das jetzt im Nachhinein so wahrnehmen? Sicherlich kommt Christus darin nicht in der Gestalt eines historisierten Bildes vor. Vielleicht ist er nur Stimme und Klang oder Licht und Farbe oder Kraft und Wärme; ist verkörpert in einer befreienden Begebenheit oder hilfreichen Begegnung? Gehen Sie die stürmischen Zeiten Ihres Lebens in Gedanken durch und schauen und spüren den Spuren nach, in denen Sie Christus als Halt und Retter in Ihrem Lebensboot wahrgenommen haben. STEFAN OSTERWALD



Das Licht Gottes umgibt mich!
Die Liebe Gottes umhüllt mich!
Die Gegenwart Gottes wacht über mir!
Die Kraft Gottes strömt durch mich!
Wo immer ich bin ist Gott! Amen. VERF. UNBEKANNT

13. Sonntag im Jahreskreis

27. Juni 2021

1. Lesung: Weish 1,13-15; 2,23-24
2. Lesung: 2 Kor 8,7.9.13-15 | Evangelium: Mk 5,21-43



Jesus berührt mich

Können Sie auch den Sommer fühlen? Das weiche Gras unter meinen Füßen, die warmen Sonnenstrahlen auf meiner Haut. Doch nehme ich im Alltag meinen Tastsinn überhaupt richtig wahr? Im heutigen Evangelium herrscht großes Gedränge um Jesus am See Genezareth. Jairus, Vorsitzender der Synagoge, bittet Jesus öffentlich um seine Hilfe; seine zwölfjährige Tochter liegt im Sterben. Nach ihrer Auferweckung macht Jesus ein Geheimnis daraus: „Erzählt niemandem etwas davon.“ Jesus setzt hier ein besonderes Zeichen. Er ist stärker als der Tod. Weiter wird im Evangelium von einer Frau erzählt. Seit 12 Jahren leidet die Frau an Blutungen, sie hält sich in der Menge versteckt; keiner darf wissen, was sie hat. Im dichten Gedränge fasst sie heimlich und voller Sehnsucht Jesu Gewand an. Im selben Augenblick hören ihre Blutungen auf. Am liebsten möchte sie leise wieder gehen. Doch sie macht ihre heimliche Berührung bekannt, erzählt Jesus die ganze Wahrheit. Somit äußert sie ihr Vertrauen auf Jesus öffentlich, vor allen Leuten. Wie nehme ich Kontakt zu Jesus auf? Still und heimlich oder laut und deutlich? Dabei kommt es gar nicht darauf an, wie ich Kontakt aufnehmen, sondern, dass ich mich immer an Jesus wenden kann. Jesus hört mich und berührt mich.

TANJA BECKER



Guter Gott, an dich kann ich mich immer wenden, ob laut oder leise.
Du nimmst dich meiner Bitten an.
Segne meine Sinne, dass ich berührbar und anrührbar bin. Jesus, du hast uns dies vorgelebt.
Dir möchte ich nachfolgen. Amen.

INFORMATIONEN

zum Gottesdienstbesuch

BEGRENZTE ZAHL VON PLÄTZEN

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit **nicht notwendig**. Weiterhin steht in den Kirchen aber nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn und folgen den Hinweisen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

ERFASSUNG DER DATEN DER MITFEIERNDEN

Derzeit sind von allen Mitfeiernden Name und Vorname sowie Adresse oder Telefonnummer zu erfassen. Entsprechende Formblätter sind beim Betreten der Kirche auszufüllen. Um längere Wartezeiten vor dem Gottesdienst zu vermeiden, kann das Formblatt über die Website der Stadtkirche heruntergeladen und schon ausgefüllt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

TRAGEN EINES MUND-NASE-SCHUTZES

Alle Mitfeiernden sind verpflichtet, während des ganzen Gottesdienstes einen **medizinischen Mund-Nase-Schutz** zu tragen (FFP2- oder OP-Maske).

BITTE BEACHTEN SIE AUCH FOLGENDES

Notwendigen **Abstand** (1,5 Meter) zwischen Personen bitte einhalten!

Möglichkeiten zur **Handdesinfektion** stehen für Sie bereit.

Benutzen Sie - wenn möglich - Ihr **eigenes Gotteslob**.

Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Bitte verzichten Sie weiterhin auf den **Friedensgruß** mit Handschlag.

Bitte vermeiden Sie mögliche **Berührungen der Hände** während der Kommunion.

Mundkommunion ist derzeit nicht möglich.

Die **Kollekte** erfolgt am Ausgang.

● Messfeiern im außerordentlichen Ritus

Lateinische Messfeier im außerordentlichen Ritus nach dem Römischen Messbuch von 1962 in der St. Anna-Kirche. Wegen der begrenzten Zahl von Plätzen finden jeweils zwei Messfeiern statt: um 16.30 Uhr und um 18 Uhr. Die Termine sind: 6./20. Juni und 4. Juli.

Dreifaltigkeitssonntag 30. Mai 2021

AM VORABEND Samstag 29.05.

18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **BRANDT**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit

18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet

18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit

18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Hedwig und Karl Penninger / Paul Jordan u. Angeh.)

AM TAG Sonntag 30.05.

9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Konrad u. Aloisia Eisnecker, Maria Baumgartner / Pfr. Bernhard Ripperger u. Harald Hege / Alois Hochlehner / Elisabeth Kemmer / Theo Kern)

9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**

9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **HESS**

11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**

11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK**

11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **NWEKE**

11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **BRANDT**

11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **BUCK**

11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier (Familien Meuter, Baumeister, Vowinkel, Späth, Türk und Scholl) **MOHR**

13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache

18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **HESS**

18.00 | **St. Peter** Maiandacht

18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst **RUTTE**

18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Hiltrud Ziegler)

19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **HESS**

Montag 31.05.

18.30 | **St. Michael** Taizégebet / Maiandacht

18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Dieter Deimling)

Dienstag 01.06. Hl. Justin

8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Elisabeth u. Beno Schulz)

12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier

18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet

18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier

◀ 18.00 und ▶ bis 19.30 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 02.06.

9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 03.06. FRONLEICHNAM

9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**

10.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK**

10.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **TONKA**

10.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **DIMPFL**

10.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**

11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**

11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**

11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**

18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**

Freitag 04.06.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier (Monika Baumann, Gerhard u. Günter Haußmann, Renate u. Jakob Bach, Agathe Zartmann)
 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
 ▶ Eucharistische Anbetung (bis 19.15)

Samstag 05.06. Hl. Bonifatius

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

10. Sonntag im Jahreskreis 6. Juni 2021**AM VORABEND** Samstag 05.06.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Hans Herzig)
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit
 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / ▶ Eucharistische Anbetung
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **MARK**
 Kollekte für den Armendienst
 ◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Bruno Ried)

AM TAG Sonntag 06.06.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN** (Verst. d. Fam. Pelka u. Gorzolla)
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FISCHER**
 Kollekte für den Armendienst
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **NWEKE**
 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **BRANDT**
 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
 16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **HESS**
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
 (Jahrtagsstiftung Verstorb. d. Fam. Helm)
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **HESS**

Montag 07.06.

- 18.30 | **St. Michael** Taizégebet
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Ortwin Reitz)

Dienstag 08.06.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Alois Hochlehner)
 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier (Rosa u. Herbert Mrasek u. Angeh.)
 ◀ 18.00 und ▶ bis 19.30 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 09.06.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 10.06.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 11.06. Heiligstes Herz Jesu

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier (Barbara u. Kurt Autz, Johanna u. Fritz Spranz u. verst. Angeh.)
 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
 ▶ Eucharistische Anbetung bis 19.15
 20.00 | **Jesuitenkirche** Atempause – Besinnlicher Abendgottesdienst

Samstag 12.06. Unbeflecktes Herz Mariä

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
 14.00 | **St. Teresa** Taufe von Leon Layer
 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

11. Sonntag im Jahreskreis 13. Juni 2021**AM VORABEND** Samstag 12.06.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit
 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
 ◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Franz-Josef Haschke / Gerda Weinmann)

AM TAG Sonntag 13.06.

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier **P.BENEDIKT**
 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK**
 (Leb. u. Verst. d. Fam. Hochlehner zur Jahrtagsstiftung / Leonie u. Rudolf Wild u. Angeh. / Rita u. Fritz Tönnessen)
 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **BRANDT**
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Prof. Richard Hauser)
 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **CZECH**
 mit Taufe von Ella und Carla Schäfer
 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **NWEKE**
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **MOHR**
 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **HESS** (Kurt Seiler)
 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
 16.00 | **Abtei Neuburg** Outdoor-Familiengottesdienst
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Wortgottesfeier **BICKHARDT**
 18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst **RUTTE**
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Gudrun de Frénes)
 19.30 | **Kopf klinik** Wortgottesfeier **BICKHARDT**

Montag 14.06.

- 18.30 | **St. Michael** Taizégebet
 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Giacomo Cretti)

Dienstag 15.06.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Mechtild u. Rudolf Rühle)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Wortgottesfeier ▶ Eucharistische Anbetung (bis 19.30)

Mittwoch 16.06.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Hedwig Bauer u. Angeh. zur Jahrtagsstiftung) ▶ Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Michael** Ökumenischer Gottesdienst: „Hören auf Gott“

Donnerstag 17.06.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 18.06.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
▶ Eucharistische Anbetung bis 19.15

Samstag 19.06.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 15.00 | **St. Bonifatius** Taufe von Marina Aida Ilge
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

12. Sonntag im Jahreskreis 20. Juni 2021

AM VORABEND Samstag 19.06.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK** (Fam. Woderer u. Ackermann zur Jahrtagsstiftung) ▶ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE** ▶ 17.15 Beichtgelegenheit
▶ Eucharistische Anbetung
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** – Kollekte für die St. Anna-Kirche ▶ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Sonja u. Otto Grebesich)

AM TAG Sonntag 20.06.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **BRANDT** 🌐
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier **MARK**
- 10.30 | **St. Vitus | Grahampark** Gottesdienst zur Kerwe **MOHR**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK** – Familiengottesdienst mit Taufe von Soley Baber und Fanny Charlotte Lorenz
- 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **FEUERSTEIN** (Josef Wilhelm, Eltern Wilhelm u. Becker u. Angeh.)
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **NWEKE** (Fam. Otto Schneider)
- 11.00 | **St. Teresa** Wortgottesfeier **KOHLMANN-LIER**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **HESS**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst **RUTTE**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Elisabeth u. Paul Karg)
- 19.30 | **Kopfklinik** Eucharistiefeier **HESS**

Montag 21.06. Hl. Aloisius Gonzaga

- 18.30 | **St. Michael** Taizégebet
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Erna Koch)

Dienstag 22.06.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Anna Wittmann, leb. u. verst. Angeh.)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier
◀ 18.00 und ▶ bis 19.30 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 23.06.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 24.06. Geburt des hl. Johannes des Täufers

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier (Franziska, Luise u. Adolf Griebhaber zur Jahrtagsstiftung)
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 25.06.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
▶ Eucharistische Anbetung bis 19.15

Jahrzehntelange Tradition in der Weststadt geht zu Ende

Als die jungen Priester Ludwig Bopp, Albert Rapp und Karl Velten Anfang der 1960er Jahre nach Heidelberg kamen und in das Pfarrhaus von St. Bonifatius zogen, verfolgten sie das Ziel, dort ein Oratorium des heiligen Philipp Neri zu gründen, das 1968 offiziell errichtet wurde. Weitere Priester kamen hinzu – zuletzt lebten in der Weststadt die drei Oratorianer Ludwig Bopp, Christof Heimpel und Klaus Tonka.

Nach dem Tod von Christof Heimpel (2020) und Ludwig Bopp (2021) endet mit der Pensionierung von Klinikpfarrer Klaus Tonka und seinem Wegzug aus Heidelberg nun diese jahrzehntelange Tradition des Oratoriums in Heidelberg.

Im Gottesdienst am 27. Juni um 11 Uhr in St. Bonifatius verabschieden die Gemeinde und die Stadtkirche Pfarrer Klaus Tonka und danken für das über fünfzigjährige Wirken der Oratorianer in Heidelberg.



Christof Heimpel



Ludwig Bopp



Klaus Tonka

Samstag 26.06.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 15.00 | **Christkönigkirche** Taufe von Sofia Anna Bierbrauer
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

13. Sonntag im Jahreskreis 27. Juni 2021

AM VORABEND Samstag 26.06.

- 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **MARK** (Annemarie u. Karl Becker) ▶ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Cäcilia Grünwald)

AM TAG Sonntag 27.06.

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier zum Patrozinium **P.BENE-DIKT**
- 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT** (Dr. Friedrich Popp zur Jahrtagsstiftung)
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier zum Patrozinium **FEUERSTEIN**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
- 11.00 | **St. Anna** Eucharistiefeier in polnischer Sprache
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **BRANDT**
– Abschied von Klinikpfarrer und Oratorianer Klaus Tonka
- 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **NWEKE**
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **HESS**
- 11.00 | **St. Peter** Taufe von Hailey Volk
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **MARK**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 13.00 | **St. Raphael** Tauffeier
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst **RUTTE**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Martha Mühe)
- 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**

Montag 28.06. Hl. Irenäus

- 18.30 | **St. Michael** Vesper
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Dieter Deimling)

Dienstag 29.06. Hl. Petrus u. hl. Paulus, Apostel

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Doris Hege u. Jutta Niebel)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier
◀ 18.00 und ▶ bis 19.30 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 30.06.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Maria Albrecht zur Jahrtagsstiftung)
▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 01.07.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier (Fam. Meisel)
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 02.07. Mariä Heimsuchung

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
▶ Eucharistische Anbetung bis 19.15

Samstag 03.07. Hl. Thomas, Apostel

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

14. Sonntag im Jahreskreis 4. Juli 2021

AM VORABEND Samstag 03.07.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE** ▶ 17.15 Beichtgelegenheit
▶ Eucharistische Anbetung
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Lothar Werle)

AM TAG Sonntag 04.07.

- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **NWEKE**
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Peter** Eucharistiefeier zum Patrozinium **BRANDT**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **MARK**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **HESS**
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier zum Patrozinium **BRANDT**
Einführung des Gemeindeteams
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Wortgottesfeier **WIMMI**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSETIN**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Friedrich Herold)
- 19.30 | **Kopf klinik** Wortgottesfeier **WIMMI**

Hochzeitgottesdienste

- 🕒 **Matthäus & Ina Biermayer geb. Schmitt**
Samstag, 29. Mai, 14 Uhr | Kirche St. Johannes
- 🕒 **Clemens Maier & Sarah Dietrich**
Samstag, 3. Juli, 14.30 Uhr | Jesuitenkirche

FIRMUNG 2021

Firmvorbereitung in Pandemie-Zeiten

„Damit der Funke überspringt“ – das Motto der Firmvorbereitung ist jedes Jahr neu Anspruch und Auftrag. Damit der Funke überspringt – unter Pandemiebedingungen, in denen Treffen in Gruppen nicht möglich sind, noch einmal eine besondere Herausforderung. Und dennoch ist Firmvorbereitung möglich, sei es mit einem digitalen Orientierungsgespräch zu Anfang, einem Eröffnungsgottesdienst aller Firmanden und deren WeggefährtInnen, der Think-about-Tour als „Actionbound“ von der Jesuitenkirche zum Stift Neuburg, einem Dekanats-Jugendgottesdienst, verschiedenen digitalen Angebote, Gottesdienstbesuchen und einem Entscheidungsgespräch am Ende der Vorbereitungszeit.

Mit den Weggefährten als gemeinsam Suchende unterwegs

Seit zwei Jahren ermutigen wir die Jugendlichen, sich für die Zeit ihrer Firmvorbereitung eine Weggefährtin / einen Weggefährten zu suchen. Diese Person suchen die Jugendliche selbst aus. Und dazu gehört in manchen Fällen schon ein wenig Mut. Immerhin – so ist es gedacht – schenke ich dieser Person Vertrauen, wenn ich mit ihr über mein Leben und meinen Glauben rede. Klingt einfach, ist es aber nicht. Und zwar nicht nur für die Firmanden. So tauchte in Telefonaten und im Onlinetreffen der Weggefährtinnen und Weggefährten die Frage auf: Worüber sollen wir denn miteinander reden? Wie kann ich den / die Jugendliche gut begleiten und den Glauben ins Gespräch bringen? Zentral ist die Bereitschaft, meinem Gegenüber wirklich zuzuhören. Nachzufragen, was gerade dran ist. Und dann ergibt sich sicherlich das ein oder andere Gesprächsthema. Da kann schon mal -gerade bei Jugendlichen- eine kirchenkritische Äußerung dabei sein oder es handelt sich um eine theologische Aussage oder Spitzfindigkeit, die man gerade im Religionsunterricht be-

handelt. Im Austausch wird beiden Gesprächspartnern schnell klar, dass der Glaube gemeinsam entdeckt werden will. Dabei gilt: Interessant wird es, wenn ich mir auch wirklich in meine Karten schauen lasse und von dem erzähle, was mir im Leben und Glauben wichtig ist und was mich trägt. Dann spürt man im gegenseitigen Austausch, was einen zutiefst bewegt, wofür man „brennt“. Wenn ich so meine Erfahrungen im Leben und im Glauben miteinander teile, kann der anfängliche Funke zu einer Flamme, einem Feuer werden, welches mein Leben nicht nur heller macht, sondern gerade in schwierigen und dunklen Zeiten Halt und Zuversicht gibt.

Solche Erfahrungen wünschen wir den Firmanden! Die vielen Weggefährtinnen und Weggefährten tragen durch ihr persönliches Angebot glaubhaft dazu bei. Dafür vielen Dank!

THEMATISCHES TEAM „FIRMUNG“

Info Firmgottesdienste

Die Firmung wird im Rahmen einer Eucharistiefeier am 26. Juni in St. Bartholomäus, am 27. Juni in St. Vitus, sowie am 4. Juli in St. Johannes gespendet. Zusätzlich feiern wir innerhalb eines Stationen-Wortgottesdienstes am 3. Juli in kleinen Gruppen die Firmung in St. Bartholomäus.

Da unter Pandemiebedingungen die Zahl der Plätze bei allen Feiern begrenzt sind, bleiben diese den Jugendlichen, deren Familie, Paten und Weggefährten vorbehalten. Wir bitten um Verständnis.

UNTERWEGS ZUR FIRMUNG

Heilig Geist

Jonathan Göbes
Chiara Lichter

Philipp Neri

Rossella Agus
Julia Bergmann
Phoebe Pföhler
Philippa Dauer
Johanna Mehnert
Lilian Hagen Galve

St. Bartholomäus

Julian Banic

St. Johannes

Ciara Demirovic
Hannah Pfefferkorn
Julia Gebhardt

Max Keller

Angelo Agatovure
Arianna Moore
Irina Niyo Linda
Fanny Donhuijsen
Pauline Halfar
Bao Phuc Martin Le

St. Joseph

Emma Baumhögger
Kim Fahrer
Sophie Müller
Tiziana Trautmann
Emely Ordanic
Anna Wilhelm
Sebastian Belc
Clara Reinhard

St. Laurentius Schlierbach

Helena Herrera
Lukas Herrera
Johanna Jünger

St. Laurentius Ziegelhausen

Natalie Tait-Wellmann
Marlene Gutfleisch

St. Marien

Anna Filusch
Annalena Lesnjak

St. Paul

Vivien Grünfeld
Innet Hofsetz
Adam Mosur

Emilia Gierat
Maria Jutkiewicz

St. Peter

Amelie Epp Ruiz
Amelie Aigner
Franziska Thumfart
Franziska Maier
Pauline Dettmer

St. Raphael

Jette Müller
Gabriel Stanic
Sophie Häfele
Sophie Vossmeier
Alexander Angelescu
Marco Kenzelmann-
Martin
Hannah Joepgen

Tom Eehalt

Kai Eehalt
Una Leypoldt

St. Vitus

Josefin Debus
Johanna Debus
Tosca Scheel
Theresa Muckenthaler
Paulo Höhnen
Jakub Spisz
Maria Bartholomä
Franka Ganten

Außerhalb wohnend:

Julio Munzinger
Juan Becker



Um die ehrenamtliche Arbeit wieder gut aufnehmen zu können, ist es wichtig, den Neustart bewusst zu gestalten. Da stellen sich Fragen, wie:

- Wie steigen wir ein, wenn persönliche Treffen möglich sind?
- Wie bekommen wir unsere Leute wieder zusammen?
- Wie können wir uns (angemessen) über die Erfahrungen in der Corona-Zeit austauschen?
- Wie können wir neue Leute für unser ehrenamtliches Engagement gewinnen?

Dazu gehört, sich bewusst zu machen, was das Engagement in der eigenen Gruppe besonders macht und wie es für andere attraktiv (dargestellt werden) sein kann.

Bei all diesen Themen möchte die Engagementförderung Gruppen der Stadtkirche und des Caritasverbandes unterstützen. An diesem Abend bieten wir den digitalen Raum, sich damit auseinanderzusetzen und geben entsprechenden Input. Damit das gut gelingt, ist es sinnvoll mit mindestens zwei Teilnehmer*innen aus der eigenen Gruppierung an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helferich und Ehrenamtskoordinatorin Andrea Becker werden den Abend gestalten. Anmeldungen sind möglich über die Website der Stadtkirche oder per E-Mail an andrea.becker@kath-hd.de. Bitte Namen, E-Mail-Adresse und Name der Gruppierung angeben. Die Daten werden nur für die Anmeldung zu dieser Veranstaltung verwendet.

Fahrer/Fahrerin für Tafelladen dringend gesucht!

Bei der Südstadt-Tafel „Rat und Tat St. Elisabeth“ werden Waren an Haushalte mit geringem Einkommen gegen ein kleines Entgelt ausgegeben. Der Tafelladen wird in gemeinsamer Trägerschaft von Caritasverband und dem SKM Heidelberg betrieben. In enger Kooperation mit der Stadtkirche ermöglicht er ein weiteres Hilfsangebot für Menschen in Heidelberg.

Die Lebensmittel werden durch Spenden regionaler Erzeuger und verschiedener Märkte der Umgebung bestimmt. Für die Abholung dieser Waren werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein*e oder mehrere Fahrer*innen gesucht.

Der Fahrdienst holt am Vormittag mit einem Kleinbus die Lebensmittel bei den Märkten ab und bringt sie in den Tafelladen. Dazu gehört auch das Be- und Entladen der Ware. Zeitbedarf

Der Tafelladen hat an drei Tagen die Woche geöffnet. Die Waren werden in einer festen Tour am Vormittag abgeholt. Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils von 7.30 - 13.30 Uhr Interessierte können an einem oder mehreren Vormittagen tätig sein. Für die Fahrten mit dem Kleinbus wird Führerschein Klasse B benötigt. Das Fahrzeug wird gestellt. Körperliche Fitness für Ein- und Ausladen der Kisten ist unerlässlich.

Die Fachkräfte vor Ort sorgen für eine Einarbeitung. Alle Helfer*innen sind versichert.

Kontakt: Heike Fillbrandt

☎ 06221-16 36 59, FILLBRANDT@SKM-HEIDELBERG.DE

WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE/ENGAGEMENT

Die Katholische Stadtkirche Heidelberg bietet in Kooperation mit dem Jugendbüro des Dekanats Heidelberg-Weinheim für motivierte Jugendliche und junge Erwachsene ab 01.09.2021 eine Stelle für ein

Freiwilliges Soziales Jahr an, das sog. „FSJ-Pastoral“.

Im „FSJ-Pastoral“ lernst Du die Arbeit des Seelsorgeteams der Stadtkirche Heidelberg kennen und sammelst Erfahrungen in der Jugendarbeit in Heidelberg und im Dekanat Heidelberg-Weinheim. Darüber hinaus unterstützt Du bei der Sakramenten-Vorbereitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und erhältst Einblick in die Begleitung von Menschen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen sowie in die Verwaltungsarbeit einer Kirchengemeinde.

Bring Deine Vorstellungen ein, wie Kirche heute für, bei und mit den Menschen aktiv sein kann! Nutze die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung!

Du wirst hierbei vor Ort begleitet; hinzu kommen Bildungstage des Caritasverbandes.

Weitere Infos unter FREIWILLIGENDIENSTE-CARITAS.DE und bei Jugendpfarrer Sebastian Feuerstein, ☎ 06221 4352402 SEBASTIAN.FEUERSTEIN@KJA-HW.DE

Aus der Stadtkirche

● Im Gedenken an Pfarrer Werner Bier

Der frühere Pfarrer der Gemeinde St. Joseph in Eppelheim ist am 21. März 2021 im Alter von 81 Jahren verstorben. In der Vorabendmesse in der Christkönigkirche am 5. Juni um 18 Uhr gedenkt die Gemeinde ihres ehemaligen Pfarrers. Der Jahrestag seiner Priesterweihe jährt sich am 7. Juni zum 57. Mal.



Werner Bier hatte nach Vikarsjahren in Mannheim und Waghäusel 1969 seine erste Stelle als Pfarrer in Eppelheim angetreten. 1982 wechselte Bier nach Ettlingen. Während seiner Eppelheimer Zeit war er auch Bezirkspräsident der KAB. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2014 lebte er im Pfarrhaus in Waldhausen in der Seelsorgeeinheit Buchen und wirkte bis zuletzt segensreich in der Seelsorge vor Ort.

CITYPASTORAL aktuell

● Aufatmen: Abendspaziergang zur Ermutigung

Herzliche Einladung zum frühlingshaften Spaziergang mit Impulsen und Gedichten. Mittwoch, 23. Juni (Ausweichtermin bei Regen: 24. Juni) um 18.30 Uhr an der Jesuitenkirche. Bitte bis 20. Juni im Pfarrbüro der Jesuitenkirche anmelden.

● Gesprächsangebot: Offenes Ohr

Wir sind da. Wenn du einfach jemanden zum Reden brauchst: Mittwochs 15 bis 18 Uhr im „Blickwinkel“, den Räumlichkeiten der Citypastoral gegenüber der Jesuitenkirche.

● Offene Trauergruppe: 7. Juni / 5. Juli, 18 Uhr Gemeindesaal

Information & Kontakt bei Pastoralreferentin Mirjam Umhauer, Vikar Christian M. Hess oder im Pfarrbüro der Jesuitenkirche.



6.6.21 | 18.30 Uhr | 10. Sonntag im Jahreskreis

Kantorenensemble

20.6.21 | 11 Uhr | 12. Sonntag im Jahreskreis

Frauenschola

4.7.21 | 18.30 Uhr | 14. Sonntag im Jahreskreis

IN: Suscepimus | OF: Populum humilem | CO: Gustate et videte
Kyrie XI | Missa mundi || Schola Cantorum

● Dekanatsrat tagt am 10. Juni – Rabbiner zu Gast

Der Rabbiner der Heidelberger jüdischen Kultusgemeinde, Janusz Pawelczyk-Kissin, ist zu Gast in der Dekanatsratssitzung am 10. Juni, die ab 19 Uhr einmal mehr als Videokonferenz stattfindet.

Hauptpunkt des Abends ist der Gastvortrag von und das Psalmgebet mit Janusz Pawelczyk-Kissin aus Anlass des Festjahres 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.

Wer als Gast teilnehmen möchte, erhält im Dekanatsbüro den Einwahllink. Kontakt: INFO@KATH-DEKANAT-HW.DE

Aus den Gemeinden

Heilig Geist (Jesuitenkirche)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 31. Mai bis 11. Juni gelten die verlässliche Öffnungszeiten: Dienstag 8-9.30 Uhr und Mittwoch 10-12 Uhr.

● Outdoor-Familiengottesdienst: Gottes Spuren im Grünen

Das Familiengottesdienst-Team der Jesuitenkirche lädt für Sonntag, 13. Juni, um 16 Uhr zu einem weiteren Outdoor-Gottesdienst am Stift Neuburg ein.

Das Motto lautet ‚Gottes Spuren im Grünen‘. Der Gottesdienst kann auch bei schlechter Witterung stattfinden, da wir nun einen überdachten, aber gut belüfteten Ausweichort in den Gewächshäusern des Stifts zur Verfügung gestellt bekommen.

● „Atempause“ – Besinnliche Abendgottesdienste

Beten – Singen – Schweigen – Austausch. Das ist das Programm der „Atempause“, zu der die Familienkreise und das Gemeindeteam einmal im Monat einladen: wieder am 11. Juni um 20 Uhr im Chorraum der Jesuitenkirche (Eingang über die Schulgasse am Turm der Kirche).

Philipp Neri

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Bonifatius

In der Zeit vom 31. Mai bis 11. Juni gelten die verlässliche Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr.

● Zeichen der Solidarität: Alle sind willkommen

Mit einem Zeichen der Solidarität setzt sich das Gemeindeteam für eine Willkommenskultur in der Kirche ein. Seit ein paar Wochen hängt in den Schaukästen der Gemeinde ein entsprechendes Plakat.

„Bei uns sollen sich alle Menschen willkommen und zu Hause fühlen“, sind sich die Mitglieder des Gemeindeteams einig. Mit ihrem Plakat wollen sie das zum Ausdruck bringen und sind dankbar für die klaren Worte von Pfarrer Johannes Brandt zu diesem Thema in der RNZ.

● **Ökumenischer Kindergottesdienst weiterhin online**

Der ökumenische Kindergottesdienst mit Bibelgespräch für Erwachsene findet coronabedingt weiterhin als Online-Meeting statt. Natürlich ist es im Vergleich zu einer Präsenzveranstaltung ein völlig anderes Miteinander, nicht in der Kirche sondern in den eigenen vier Wänden mitzufeiern.

Wir ermutigen dennoch, sich auf diese neue Form der Gemeinschaft einzulassen. Ein Vorteil des Online-Kindergottesdienstes liegt darin, keine langen Wege mit Kind und Kegel zu einem Gottesdienst zurücklegen zu müssen. Es nehmen Familien aus verschiedenen Stadtteilen daran teil, um mit uns zu singen, zu basteln, von Jesus zu hören und über Gott zu sprechen. Gottes Geist sucht sich seine Wege zu uns, und vielleicht spricht Sie dieser Weg in Corona Zeiten ja an. Sie sind herzlich eingeladen, das auszuprobieren.

Die nächsten Termine sind Sonntag, der 6. und 20. Juni, jeweils um 11 Uhr. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da wir im Vorfeld noch Kreativmaterial an die Kinder verteilen.

Anmeldung bitte per Mail: OEKUMENE@T-ONLINE.DE

● **Ökumenischer Kindergottesdienst weiterhin online**

Kurz vor Ostern erkrankte Organist und Chorleiter Matthias Hartmann und fiel für einige Wochen aus. Nun ist er zurück und wir freuen uns alle sehr, dass er alles gut überstanden hat. Herzlich willkommen zurück!

Ein herzlicher Dank an alle, die die Kirchenmusik in dieser Zeit weitergeführt haben: Malte Mönster hat den Organistendienst übernommen hat und dabei unterstützt wurde von Georg Klein und Peter Sigmann. Mechtild Schlager hat die Proben mit den verschiedenen Scholen übernommen. Dank auch allen Sängern und Sängerinnen, die bereit waren unter den neuen Gegebenheiten mitzuwirken.

● **Dank für langjähriges Engagement im Besuchsdienst**



Fotos: privat | Petra Stehle

Über viele Jahrzehnte haben sich drei engagierte Ehrenamtliche der Gemeinde Philipp Neri in der Südstadt um den Seniorengenerationstagsbesuchsdienst gekümmert. Waltraud Ondraczka (Bild rechts nach links) und Berta Lenski haben beide 40 Jahre lang Geburtstagskinder besucht und die Grüße der Gemeinde überbracht, bei Artur Vorwirth waren es 30 Jahre. Viele Kilometer wurden in all den Jahren zurückgelegt, viele nette Gespräche geführt, manchmal wurde man zum Kaffee und Kuchen eingeladen und gefragt: Kommen Sie mich wieder besuchen? Selten musste man sich mal Kritik über die Kirche anhören. Alle drei sind sich einig: Es war eine sehr dankbare Aufgabe. Die Gemeinde Philipp Neri bedankt sich herzlich beim Dreierteam für den wertvollen Dienst, den sie in den letzten Jahrzehnten unermüdlich und mit viel Begeisterung und Hingabe getan haben. Vergelt's Gott!



M. Weckesser, W. Hansen, M. Matejka, F. Heinemann

Voller Ideen und mit Weitblick

Wieblinger Gemeinde dankt Werner Hansen für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement

Nach über dreißigjährigem Engagement für die Gemeinde St. Bartholomäus hat Werner Hansen jetzt die meisten seiner Aufgaben aus der Hand gegeben. Die Gemeinde nahm das zum Anlass, ihm im Rahmen eines Gottesdienstes Danke zu sagen. „Werner Hansen hat mit seinem Weitblick, seinen Ideen und seiner Organisationsfähigkeit unsere Gemeinde in den letzten Jahrzehnten maßgeblich geprägt“, würdigte Friedrich Heinemann, Sprecher des Gemeindeteams, dessen Einsatz.

In Werner Hansens Amtszeit von 2000 bis 2015 als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats St. Bartholomäus fielen der Neubau des Kindergartens und die ersten Pläne zum Umbau der Pfarrkirche, der im letzten Jahr vollendet werden konnte. Werner Hansen hatte dazu gemeinsam mit Dieter Gabel und Peter Spranz frühzeitig den Anstoß gegeben durch erste Konzeptionsstudien, die in Zusammenarbeit mit Architektur-Studierenden entstanden waren.

Monika Matejka würdigte Hansens Initiative beim Aufbau der ökumenischen Theatergruppe „EVKA“ vor bereits 20 Jahren, in der er Regisseur, Maskenbildner und Bühnenbildner in einer Person war. Die Theatergruppe ist eines der Projekte, die die ökumenische Zusammenarbeit in Wieblingen bis heute weiter intensiviert haben. Außerdem berichtete sie von den zahlreichen Reisen, die Werner Hansen als Leiter des Bildungswerks sorgfältig vorbereitet hat und die den Zusammenhalt mit den Nachbargemeinden St. Marien (Pfaffengrund) und St. Joseph (Eppelheim) gestärkt haben.

Für das Bildungswerk würdigte Markus Weckesser die Verdienste. Werner Hansen hatte das Bildungswerk der Gemeinde fast 30 Jahre geleitet. Diese Verantwortung gibt er nun an Markus Weckesser und Friedrich Heinemann weiter. Markus Weckesser versicherte: „Im Bildungswerk macht nicht der Letzte das Licht aus – sondern wir übernehmen die Aufgabe von Ihnen und wollen sie mit neuen Ideen weiterführen.“

Das letzte Wort hatte der Geehrte selber und machte deutlich, dass er auch weiterhin als Ideengeber wirken wird: „Ich habe immer viele Helferinnen und Helfer gehabt, ohne die all das nicht möglich gewesen wäre. Und ein Anliegen hätte ich noch, das ich in meiner Amtszeit nicht realisieren konnte: Ein neues Schwesternhaus für unsere indischen Schwestern.“ Ein sehr herzlicher Applaus der (unter Einhaltung der Corona-Regeln) voll besetzten Kirche unterstrich die große Dankbarkeit der Gemeinde. FRIEDRICH HEINEMANN

St. Bartholomäus (Wieblingen)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist in der Woche vom 31. Mai bis 4. Juni nur am Dienstag von 10-12 Uhr geöffnet.

● Verkauf von Eine-Welt-Waren

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Gabi und Thomas Mühl (Maaßstr. 2-3, ☎ 833625, TMUEHL@GMX.DE). Die bestellten Waren können abgeholt oder nach Hause gebracht werden.

● Aus unserer Gemeinde verstarb:

Maria Migurska-Pajdla (96 Jahre)

● Termine und Kontakte

Nachbarschaftshilfe: ☎ 4352-650 | Bürozeiten: Montag und Donnerstag 10-11 Uhr

Ministranten Kontakt: Raphael Buhl u. Rebekka Buhl, ☎ 788960, MINIS.WIEBLINGEN@GMX.DE

Pfadfinder/DPSG Kontakt: Lida Fieber, Frederic Zartmann, Benjamin Yildiz; VORSTAND@DPSG-WIEBLINGEN.DE

Kolpingfamilie Kontakt: Rosel Spranz, ☎ 831889

Bildungswerk Kontakt: Werner Hansen, ☎ 834173, HANSEN.WERNER@GMX.DE

Mittwochkreis Kontakt: Werner Baumann, ☎ 834369

kfd Kontakt: Ellen Krause, ☎ 840203

Termin: 4. Mai, Maiandacht

Chor Cantamus Kontakt: Petra Stehle, ☎ 831613, CANTAMUS@WEB.DE



Neues Gemeindeteam in Ziegelhausen hat seine Arbeit aufgenommen

Das neue Gemeindeteam von St. Laurentius in Ziegelhausen hat – nach der Beauftragung im Gottesdienst am 25. April – seine Arbeit aufgenommen.

Elf Ehrenamtliche werden sich in den kommenden Jahren für die Gemeinde engagieren: Petra Eble, Christian Maercker, Mechthild Thewes, Katharina Sauer-Wach, Miriam Wach, Claudia Meuter, Edeltraud Kohlmann-Lier, Jutta Schnorbach, Uschi Mohr, Kathrin Stahl, Christina Peter-Brutscher und Monika Schmitt (im Bild von links).

Gemeindereferentin Edeltraud Kohlmann-Lier begleitet das Team.

Das Gemeindeteam trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Eine Kontaktaufnahme ist unter folgender Mailadresse möglich: gemeindeteam-ziegelhausen@kath-hd.de

WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE



Ensemble mit romantischem Charme

Zum 125-jährigen Bestehen der Kirche St. Peter Peterstal

Auf das 125-jährige Bestehen ihrer Kirche kann in diesem Jahr die Filialgemeinde in Peterstal zurückblicken. Die Siedlung im Norden von Ziegelhausen entstand zu Beginn des 18. Jahrhunderts, als der Glashüttermeister Peter Wenzel dort eine Glashütte errichtete.

Nachdem Wenzel 1734 zum katholischen Glauben übergetreten war, stiftete er für die Bevölkerung eine Kapelle, die im Bereich des heutigen Friedhofs stand und seit ihrer Fertigstellung 1738 dem Apostel Petrus geweiht war. Ende des 19. Jahrhunderts war diese Kapelle längst zu klein geworden und zudem baufällig. Daher wurde 1895/96 mit großer Unterstützung der Bevölkerung und unter Federführung des damaligen Pfarrers von Ziegelhausen, Gustav Helm, in zentraler Lage eine neue größere Kapelle mit angegliedertem Schwesternhaus gebaut. Sie ist seither zu einem Wahrzeichen des Ortes geworden. Den Plan für das ebenfalls dem Heiligen Petrus geweihte Gotteshaus lieferte Bauinspektor Ludwig Maier, der über Jahrzehnte als Vorstand des Erzbischöflichen Bauamts Heidelberg den katholischen Sakralbau in Nordbaden prägte. Der Architekt verwendete eine Art Standardplanung, die er geschickt der jeweiligen Situation anzupassen vermochte, so auch in Schlierbach auf der gegenüberliegenden Neckarseite.

Maier realisierte in Peterstal einen einfachen natursteinsichtigen Bau in neugotischen Formen mit Dachreiter und vieleckigem Chor, der zusammen mit dem gleichzeitig ausgeführten Schwesternhaus ein städtebauliches Ensemble mit romantischem Charme bildet. Die Eingangsfassade ist mit Giebel bekröntem Rundbogenportal und Blendbögen repräsentativ ausgestaltet.

Das Petertaler Kirchlein wurde zuletzt zwischen 1994 und 2004 in mehreren Abschnitten umfassend renoviert.

Quelle: Kunstführer St. Teresa-Kirche, Text: Dr. Werner Wolf-Holzäpfel, Foto: Klaus Baranenko

St. Johannes (Rohrbach)

● Fronleichnam: Gottesdienst um 10 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Heilige Messe in der Pfarrkirche um 10 Uhr beginnt und wegen Corona keine Prozession möglich ist.

● Wir gedenken unseres Verstorbenen im Gebet

Roman Pajonk (61 Jahre)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Sprechstunde mittwochs 10-12 Uhr, ☎ 06221/302677, NBH-HD-SUED@GMX.DE

St. Joseph (Eppelheim)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Büro ist vom 31. Mai bis 4. Juni zu den verlässlichen Zeiten am Montag 10-12 Uhr und am Mittwoch 15-17 Uhr geöffnet.

● Aus unserer Gemeinde verstarben:

Hildegund Schulz (70 Jahre), Elfriede Schäfer (89 Jahre), Mariusz Majcher (39 Jahre).

● Termine und Kontakte

Nachbarschaftshilfe ☎ 4332335

Ministranten Kontakt: Leopold Hege,
MINISTRANTEN-EPELHEIM@GMX.DE

kfd Kontakt: Ulrike Geisser, ☎ 0162/1917902
GEISSER.ULRIKE@GMAIL.COM

Senioren Kontakt: Lieselotte Borho, ☎ 762852

Kinderchor „Klangkörperchen“ Kontakt: Ulrike Blumröder,
☎ 766301, Judith Schmitt-Helfferich, ☎ 4352-511

St. Laurentius (Ziegelhausen)

● Gemeindeteam trifft sich am 17. Juni

Das Gemeindeteam tagt am Mittwoch, 17. Juni, um 19 Uhr digital oder im Pfarrzentrum.

● Fronleichnam: Mit Blumentepich – ohne Prozession

Frauen der Brotgruppe treffen sich am 2. Juni um 15.30 Uhr vor der Kirche, um den Blumentepich für Fronleichnam zu legen. Es werden nicht nur Blumen- und Farnspenden sondern auch tatkräftige Hilfe benötigt. Blumenspenden können Sie bis 15.30 Uhr ins Foyer oder vor den alten Eingang legen. Da auch in diesem Jahr keine Prozession möglich ist, feiern wir Fronleichnam um 11 Uhr in der St. Teresa-Kirche.

● Feier des Patroziniums in Peterstal am 27. Juni

Am 27. Juni wird das Patrozinium St. Peter um 8.30 Uhr in Peterstal gefeiert. Wegen des begrenzten Platzangebots, wird um 11 Uhr auch in der St. Teresa-Kirche Gottesdienst gefeiert.

● Kontakte

TeresaChor: INFO@BIMU.ORG

Pfadfinderstamm: VORSTAND@PFADFINDER-ZIEGELHAUSEN.DE

St. Marien (Pfaffengrund)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 7.-18. Juni zu den verlässlichen Öffnungszeiten am Donnerstag von 16-18 Uhr und am Freitag von 10-12 Uhr geöffnet.

● Verkauf von fair gehandelten Waren

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist weiterhin leider kein regelmäßiger Verkauf von fair gehandelten Waren vor oder nach den Gottesdiensten möglich.

Wir bieten stattdessen einen Lieferservice an.

Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei Familie Jünger (☎ 707160 oder URTE.JUENGER@WEB.DE).

Das Team freut sich über jeden Auftrag, denn alle fair gehandelten Produkte tragen zu einer angemessenen Bezahlung der Produzenten bei, die so ihren Lebensunterhalt ohne Mitarbeit ihrer Kinder finanzieren und gleichzeitig für deren Ausbildung sorgen können.

● Kontakte

Ministranten Kontakt: Monika & Jürgen Bietsch,
MINISTRANTEN-ST.MARIEN@WEB.DE

Kinder- und Jugendtreff Kontakt: Monika & Jürgen Bietsch,
☎ 0163 8989593, J-BIETSCH@OUTLOOK.DE

Kirchenchor Kontakt: Rüdiger Teichgräber, ☎ 7254784

Projektchor „Klein ganz Groß“ Leitung: Kimmo Stohner,
Kontakt: Cornelia Rehm, ☎ 73 78 18

St. Paul (Boxberg/Emmertgrund)

● Pfarrwallfahrt nach Leutershausen

Der Pilgergang am 29. Mai von Handschuhshaus nach Leutershausen muss auch in diesem Jahr entfallen. Das Wallfahrtsamt in Leutershausen mit Pfr. i. R. Fritz Ullmer beginnt um 12 Uhr.

● Fronleichnam: Gottesdienst um 10 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Heilige Messe in der Pfarrkirche um 10 Uhr beginnt und auch in diesem Jahr – wegen Corona – keine Prozession möglich ist.

● Feier des Patroziniums am 27. Juni

Dieses Jahr feiern wir den Festgottesdienst zum Patrozinium am Sonntag, 27. Juni 2021, um 9.30 Uhr.

● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Ingeborg Biekert (93 Jahre)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Sprechstunde mittwochs 10-12 Uhr, ☎ 06221/302677, NBH-HD-SUED@GMX.DE

St. Peter (Kirchheim)

● Geänderte Öffnungszeit des Pfarrbüros

Vom 7.-18. Juni ist das Pfarrbüro zu den verlässlichen Öffnungszeiten montags von 16-18 Uhr und mittwochs von 10-12 Uhr geöffnet.

● Gemeindeteam trifft sich am 24. Juni

Wer an der Sitzung des Gemeindeteams am 24. Juni um 18 Uhr (online bzw. im kleinen Saal des Gemeindehauses) teilnehmen möchte, melde sich bitte per Mail an. Wenn sie Anliegen an das Gemeindeteam haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder per Mail: GEMEINDETEAM-KIRCHHEIM@KATH-HD.DE.

● Patroziniumsfeier am 4. Juli

Den Festgottesdienst feiern wir 4. Juli um 9.30 Uhr.

● Wer macht mit?

Wir suchen Personen, die gerne ins Gespräch über die Bibel kommen wollen. Ziel ist der Aufbau eines neuen Familienkreises. GEMEINDETEAM-KIRCHHEIM@KATH-HD.DE

● Ökumenischer Besuchsdienst im Mathilde-Vogt-Haus

Gute Voraussetzungen für den Besuchsdienst sind etwas Zeit, guter Wille, die Freude im Umgang mit älteren Menschen, Geduld und Gelassenheit. Wir besuchen Senioren im Mathilde-Vogt-Haus, die keine Angehörigen haben. Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich gern an das Pfarrbüro bzw. an: BESUCHSDIENST-MATH.VOGT-HAUS@ST-PETER-HD-KIRCHHEIM.DE

● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Hedwig Vierling (100 Jahre), Johann Muhr (93 Jahre), Edi Cischek (72 Jahre), Elvira Sanz (93 Jahre)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** montags 8.30-10 Uhr, Pfarrhaus, Lochheimer Str. 39, ☎ 4352-492 o. 0151-27195647

St. Raphael | St. Vitus

● Fronleichnam und Kerwe in St. Vitus

Die hoffnungsvollen Entwicklungen der letzten Wochen lassen erste, wenn auch sehr vorsichtige Schritte zu, um die Feiertage im Juni mit weniger Einschränkungen als im letzten Jahr zu begehen.

Das Gemeindeteam von St. Vitus und St. Raphael hat gemeinsam mit Pfarrer Josef Mohr vereinbart, Fronleichnam in diesem Jahr in der Vitus-Kirche zu feiern. Der Gottesdienst findet um 11 Uhr statt, am Abend wird um 18:30 Uhr in St. Raphael die Abendmesse gefeiert.

Für Kerwe wird angestrebt, den Gottesdienst am Sonntag, 20. Juni, um 10.30 Uhr im Grahampark zu feiern. Bei Redaktionsschluss war die Planung hierzu noch nicht abgeschlossen, daher bitten wir die Gemeinde, die aktuellen Aushänge und Informationen auf der Webseite der Gemeinde zu beachten, sobald das Kerwewochenende näher rückt.

Das Gemeindeteam freut sich auf die Begegnung und ist zuversichtlich, dass im Jahr 2022 alle Feste wieder wie gewohnt und geschätzt gestaltet werden können.

● Treffen des Gemeindeteams

Das nächste Treffen ist am Montag, 7. Juni, um 19.30 Uhr. Bitte beachten Sie die Tagesordnung in den Schaukästen.

● **Durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen werden die Kinder:** Emma Dohmen, Amory und Johann Fanelsa, Matteo Götze.

● Verstorben und heimgegangen zum Herrn ist:

Hans Wittmann, 88 Jahre

Kirchheimer Glocken werden repariert

Wenn die Glocken von St. Peter schweigen, dann gibt es dafür drei mögliche Gründe:

- [1] Den liturgischen Brauch, dass sie nach dem Gloria am Gründonnerstag bis zum Gloria in Osternachtfeier schweigen als Zeichen der Trauer und Grabesruhe Jesu.
- [2] Den Diebstahl zu Kriegszwecken. Erst dieser Tage wurden wir durch die Artikelserie von Philipp Körner und aus Anlass der Glockenrevision daran erinnert, dass im Krieg vier unserer fünf Glocken abgehängt, abtransportiert und vermutlich zu Kanonen umgeschmolzen wurden. Offensichtlich gibt es über dieses schändliche Treiben keinerlei Zeitzeugen und Berichte. Die müssen wohl, was eigentlich unvorstellbar ist, bei Nacht und Nebel abgeholt worden sein.

Falls es doch noch Berichte oder gar Bilder oder Zeitzeugen gibt, wären wir für einen Hinweis sehr dankbar. Einen interessanten zusätzlichen Aspekt gewann die Frage in diesen Tagen, als ein Heimatforscher aus der Gegend von Gramschütz in Schlesien bei uns zu Gast war. Eine der Glocken in St.

Peter ist nämlich in den Nachkriegswirren aus dem zentralen Glockensammellager in Hamburg nach Heidelberg gekommen. Für den Heimatforscher war es ein bedeutsames Moment, die Glocke aus dem Ort Gramschütz in unserem Glockenturm wieder zu entdecken.

[3] Der dritte für das Schweigen ist gerade einschlägig. Nach etwa fünfzig Jahren ist es einfach Zeit, die Aufhängungen der Glocken und die Klöppel einer grundlegenden Reparatur zuzuführen. Dies geschieht gerade. Da die Arbeiten erfreulich schnell vorangehen, dürfen wir hoffen, dass die Glocken einschließlich des Stundenschlags bald wieder erklingen können.



Foto: privat

SEELSORGETEAM

- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-401
- **Pfarrer Alexander Czech**, alexander.czech@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-425
- **Pastoralreferentin Monika Attipoe**, monika.attipoe@kath-hd.de
Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-601
- **Andrea Becker (Ehrenamtskoordination)**, andrea.becker@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-514
- **Gemeindereferentin Tanja Becker**, tanja.becker@kath-hd.de, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-673
- **Pastoralreferent Carsten Groß**, carsten.gross@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-501
- **Pastoralreferent Claus Herting**, claus.herting@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-491
- **Koordinator Christian M. Hess**, christian.mario.hess@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-493
- **Gemeindereferentin Kirsten Kemper**, kirsten.kemper@kath-hd.de
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-543
- **Gemeindereferentin Edeltraud Kohlmann-Lier**, edeltraud.kohlmann-lier@kath-hd.de, Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-403
- **Diakon Andreas Korol**, andreas.korol@kath-hd.de
Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-461
- **Diakon Kai-Uwe Kretz** (nebenberuflich), kai-uwe.kretz@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
- **Koordinator Dr. Martin Mark**, martin.mark@kath-hd.de
Rudolf-Wild Str. 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-431
- **Pastoralreferentin Dr. Christiane Martin**, christiane.martin@kath-hd.de, Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-551
- **Pfarrer Josef Mohr**, josef.mohr@kath-hd.de
Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-422
- **Koordinator Chinedu Nweke**, chinedu.nweke@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-505
- **Gemeindereferent Stefan Osterwald**, stefan.osterwald@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-481
- **Diakon Ralf Rotter** (nebenberuflich), ralf.rotter@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
- **Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich**, judith.schmitt-helfferich@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-511
- **Pastoralreferentin Mirjam Umhauer**, mirjam.umhauer@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-405
- **Peter Wegener (Öffentlichkeitsarbeit)**, presse@kath-hd.de
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4353882
- **Jochen Winter (Flüchtlingsseelsorge)**, jochen.winter@kath-hd.de,
Patrick-Henry-Village, 69126 Heidelberg, 0160/5256511

PFARRGEMEINDERAT (VORSTAND)

- **Dr. Daniela Seehaus (Vorsitzende)**, daniela.seehaus@kath-hd.de
- **Dr. Thomas Rumbach**, thomas.rumbach@kath-hd.de
- **Dr. Werner Bomm**, werner.bomm@kath-hd.de
- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Katholischen Stadtkirche Heidelberg • Merianstraße 1,
69117 Heidelberg, 06221-4352400 • V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Brandt
Redaktion: Peter Wegener, Tel.: 06221-4353882, presse@kath-hd.de
Barbara Wolf, barbara.wolf@kath-hd.de
Konzeption: www.bertele-bfg.de • Druck: Neumann Druck, Heidelberg

GOTTESDIENSTORTE

ALTSTADT Jesuitenkirche: Richard-Hauser-Platz | **St. Anna:** Plöck 4 | **Krankenhaus St. Vincentius:** Untere Neckarstr. 1-5 | **St. Anna-Heim / Wilhelm-Frommel-Haus:** Plöck 6 / 45

BAHNSTADT HALT. - Kirche in der Bahnstadt, Galileistr. 25

BERGHEIM St. Albert: Bergheimer Str. 108 | **Ev. Lutherkirche:** Vangerowstr. 3

BOXBERG/EMMERTSGRUND St. Paul: Buchwaldweg 2 | **Ev. Lukasgemeinde:** Boxbergring 101 | **Louise-Ebert-Haus:** Buchwaldweg 15 | **Augustinum:** Jaspersstr. 2

EPPELHEIM Christkönigkirche: Rudolf-Wild-Str. 51 | **Josephskirche:** Christophstr. 2 | **Gemeindehaus St. Franziskus:** Blumenstr. 33 | **Haus Edelberg:** Peter-Böhm-Str. 48 | **Ev. Pauluskirche:** Hauptstr. 56

HANDSCHUHSHEIM St. Vitus: Steubenstr./Pfarrgasse | **Altenheim St. Michael:** Steubenstr. 56 | **Klinik St. Elisabeth:** Max-Reger-Str. 5-7 | **Ev. Friedenskirche:** An der Tiefburg 10, 69121 HD

KIRCHHEIM St. Peter: Lochheimer Str. 41 | **Gemeindehaus St. Georg:** Albert-Fritz-Str. 35 | **Mathilde-Vogt-Haus:** Schwarzwaldstr. 22 | **Arche:** Glatzer Str. 31

NEUENHEIM St. Raphael: Werderstr. 49 | **Ev. Johanneskirche:** Lutherstr. 65 | **+punkt.:** Im Neuenheimer Feld 130.2 | **Chirurgische Klinik / Kopfklinik:** Im Neuenheimer Feld 420 / 400

PFAFFENGRUND St. Marien: Schützenstr. 19 | **AWO Seniorenzentrum:** Kranichweg 51 | **Ev. Auferstehungskirche:** Obere Röd 13

ROHRBACH St. Johannes: Herrenwiesenstr. 12 | **St. Benedikt:** Konstanzer Str. 47 | **Marienkappelle:** Gemeindehaus, Rathausstr. 28 | **Thoraxklinik:** Amalienstr. 5 | **Bethanien-Lindenhof:** Franz-Kruckenbergr. 2 | **Maria-von-Graimberg-Haus:** Max-Joseph-Str. 60 | **Melancthonkirche:** Am Heiligenhaus 16-35

SCHLIERBACH St. Laurentius: Wolfsbrunnensteige 14 | **Gutleuthofkappelle:** Gutleuthofweg | **Orthopädische Klinik:** Schlierbacher Landstr. 200a

SÜDSTADT St. Michael: Kirschgartenstr. 35 | **Bethanienkrankenhaus:** Rohrbacher Str. 149 | **Ev. Markushaus:** Rheinstr. 29/1

WESTSTADT St. Bonifatius: Am Wilhelmsplatz | **St. Josefskrankenhaus:** Landhausstr. 25 | **Ev. Christuskirche:** Zähringerstr. 28

WIEBLINGEN St. Bartholomäus: Wallstraße 29 | **Alte Kirche:** Mannheimer Str. 237 | **ASB Wohnheim:** Mannheimer Str. 280 | **Thadden-Kappelle:** E.v.-Thadden-Schule, Klostersgasse 2-4 | **Schwesternhaus:** Kreuzstr. 1

ZIEGELHAUSEN St. Teresa: Mühlweg 11 | **Peterstal St. Peter:** Wilhelmsfelder Str. 101 | **Abtei Neuburg:** Stiftweg 2 | **Ev. Versöhnungskirche:** Mühlweg 10 | **Parkresidenz am Neckar:** Kleingemünder Str. 6

CARITAS & SOZIALSTATIONEN

Caritasverband Heidelberg e.V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg, 06221/3303-0
caritas@caritas-heidelberg.de

Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.

Carl-Benz-Str. 3, 68723 Schwetzingen, 06202/9314-0
info@caritas-rhein-neckar.de

Katholische Sozialstation Heidelberg Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/7201-01
info@sozialstation-hds.de

Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim gGmbH

Pfarrgasse 5a, 69121 Heidelberg, 06221/480686
info@sozialstation-st-vitus.de

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. - Außenstelle Eppelheim

Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim, 06221/7392980
info@pflagedienst-kurpfalz.de



**Es hat mir immer sehr ferngelegen zu denken,
dass Gottes Barmherzigkeit
sich an die Grenzen der sichtbaren Kirche binde.**

Edith Stein, Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (1891-1942)

Heilig Geist | Jesuitenkirche

Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-400
Pfarrbüro Claudia Jörder | jesuitenkirche@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr; Fr 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di 8-9.30 Uhr, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Donate Taufenbach und Peter Fayterna
Mail: gemeindeteam-jesuitenkirche@kath-hd.de

Philipp Neri

St. Bonifatius: Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-540
St. Michael: Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-600
Pfarrbüro St. Bonifatius Dominik Ludäscher | philipp.neri@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr, Mo, Mi, Do 14–15 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Pfarrbüro St. Michael Carmen Michels (ab 15. Sept.)
philipp.neri@kath-hd.de | Öffnungszeiten: Di 15-17 Uhr
Gemeindeteam Sprecherin: Mechthild Schlager
Mail: gemeindeteam-pn@kath-hd.de

St. Bartholomäus

Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-670
Pfarrbüro Lydia Schmitt | st.bartholomaeus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10–12 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Dr. Friedrich Heinemann
Mail: gemeindeteam-wieblingen@kath-hd.de, 06221/834938

St. Johannes

Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
Pfarrbüro Ralf Rotter | st.johannes@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr; Di, Do 14–16 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Peter Stetzelberger
Mail: gemeindeteam-johannes@kath-hd.de

St. Joseph

Rudolf-Wild-Straße 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-430
Pfarrbüro Erika Zollner | st.joseph@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 10–12 Uhr, Di 10–12 Uhr u. 16–18 Uhr,
Mi 10–12 Uhr u. 14–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherinnen: Jutta Dawid und Claudia Scherer
Mail: gemeindeteam-eppelheim@kath-hd.de

St. Laurentius (Schlierbach)

Wolfsbrunnensteige 14, 69118 Heidelberg, 06221/4352-410
Pfarrbüro Claudia Jörder | st.laurentius-schlierbach@kath-hd.de
Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Jesuitenkirche (s.o.)

St. Laurentius (Ziegelhausen)

Mühlweg 11, 69118 Heidelberg, 06221/4352-621
Pfarrbüro Stefanie Vobis | st.laurentius-ziegelhausen@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10–12 Uhr; Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Mechthild Thewes
Mail: gemeindeteam-ziegelhausen@kath-hd.de

St. Marien

Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-510
Pfarrbüro Heidi Griesheimer | st.marien@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Di, Mi, Fr 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Do 16–18 Uhr, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Dr. Waltraud Weidenbusch
Mail: gemeindeteam-pfaffengrund@kath-hd.de

St. Paul

Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-460
Pfarrbüro Gabriela Krettek | st.paul@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 10–11 Uhr, Di, Fr 9.30–11.30 Uhr, Di, Mi, Do
15.30–17.30 Uhr (Verlässliche Öffnungszeiten: Di 9.30–11.30 Uhr, Do
15.30–17.30 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Gerlinde Franz
Mail: gemeindeteam-boxberg@kath-hd.de

St. Peter

Lochheimer Straße 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
Pfarrbüro Carmen Michels | st.peter@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr; Mo, Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Jan Gil
Mail: gemeindeteam-kirchheim@kath-hd.de

St. Raphael

Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-420
Pfarrbüro Gisela Walk | st.raaphael@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr; Do 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus Sprecher*in: Claudia Häfele
und Martin Weinmann | Mail: gemeindeteam-nord@kath-hd.de

St. Vitus

Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-500
Pfarrbüro Gisela Walk | st.vitus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Di, Do 9–12 Uhr; Mi 15–18 Uhr
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus siehe St. Raphael